

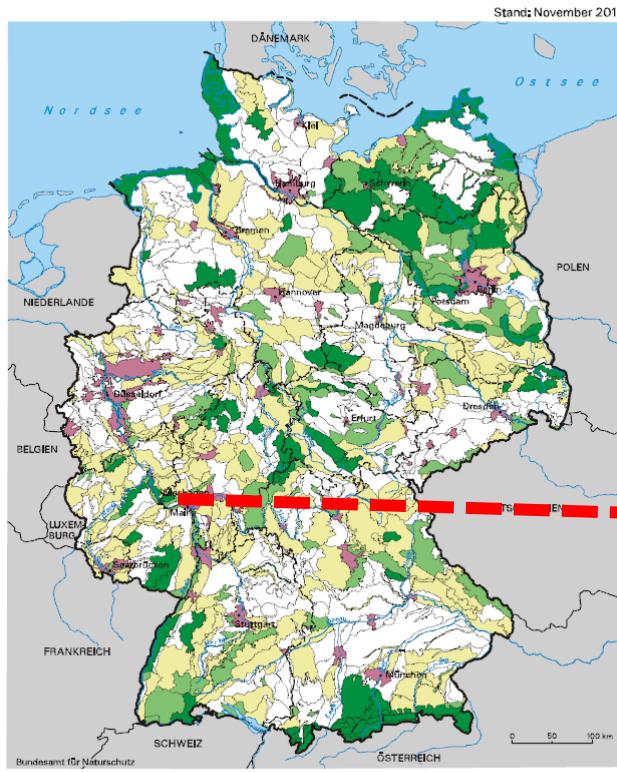


Dr. Wolfgang Dertz

Verein Pro Kulturlandschaft Rheingau



Naturschutzfachliche Bewertung der Landschaften in Deutschland

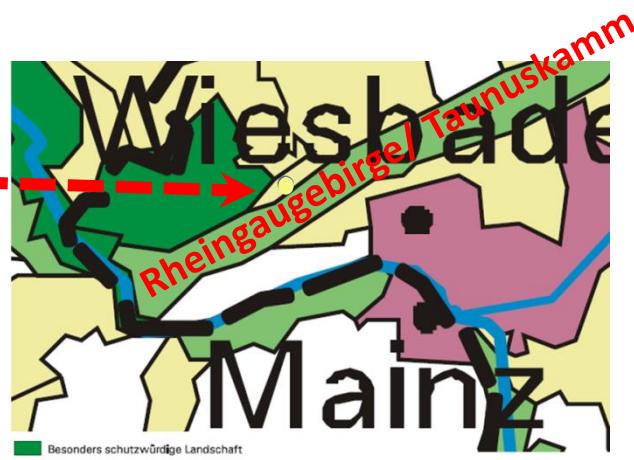


Quelle: Bundesamt für Naturschutz (BfN), 2012

Der Taunuskamm ist eine schutzwürdige Landschaft

Quelle: www.bfn.de

„Die Möglichkeiten zur Naturbeobachtung und -erfahrung sind beeinträchtigt, wenn Windkraftanlagen im Wald oder an visuell exponierten Standorten, wie z.B. in Kuppenlagen errichtet werden.“ BfN Juli 2011



Quelle: BfN

Professor Michael Succow

Naturschützer und Träger des Alternativen Nobelpreises

„Großschutzgebiete – Nationalparks,
Biosphären-reservate, Naturparks – müssen
von Windkraftanlagen komplett frei bleiben.“

„Diese Naturräume sind nicht vermehrbar,
und sie werden für Menschen in der
zunehmend technisierten Welt an Bedeutung
gewinnen. Windkraft im Wald muss in
Schutzgebieten und in naturnahen Wäldern
generell tabu sein.“

Der Greifswalder Appell

März 2013



Der Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V. wendet sich nicht gegen die Energiewende, plädiert aber dafür, die Bedenken von Denkmalpflegern und engagierten Bürgern ernst zu nehmen, um weitere gravierende Beeinträchtigungen der historischen Kulturlandschaften zu verhindern.

Der Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V. fordert daher:

- die grundsätzliche Beachtung der kulturellen Werte als identitätsstiftende Bausteine der Kulturlandschaften in Deutschland,
- das vollständige Freihalten der wertvollen historischen Kulturlandschaften von den genannten Anlagen,
- die Einhaltung von Mindestabständen zwischen den Windkraftanlagen und den Denkmälern,
- die Einbeziehung der Denkmalpflege als zuständiger Fachbehörde bereits im Vorfeld aller Planungsverfahren und ihre zureichende Ausstattung mit Personal.

verabschiedet von der Mitgliederversammlung auf dem 32. Deutschen Kunsthistorikertag in Greifswald am 22.03.2013

Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V.
Haus der Kultur
Weberstraße 59a
D-53113 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 18034-182
Fax: +49 (0) 228 18034-209
info@kunsthistoriker.org
www.kunsthistoriker.org



Horst Goebel ©
Architekturfotografie
Visuelle Kommunikation
& Verlag

Lorch am Rhein
Blick nach Westen
Ruine Fürstenberg bei
Rheindiebach
Aug 2014

Bildarchiv
Rheingau / Taunus

40.000 Fotos: Orte, Landschaft und Bauhistorisches

www.Goebel-Publikationen.de
www.Goebel-Architekturfotografie.de

 Goebel
Publikationen

**Nachts blinkende Dauerbeleuchtung
wie an einem Flughafen !**









Zerstörung der Höhenzüge – unwiederbringlich!



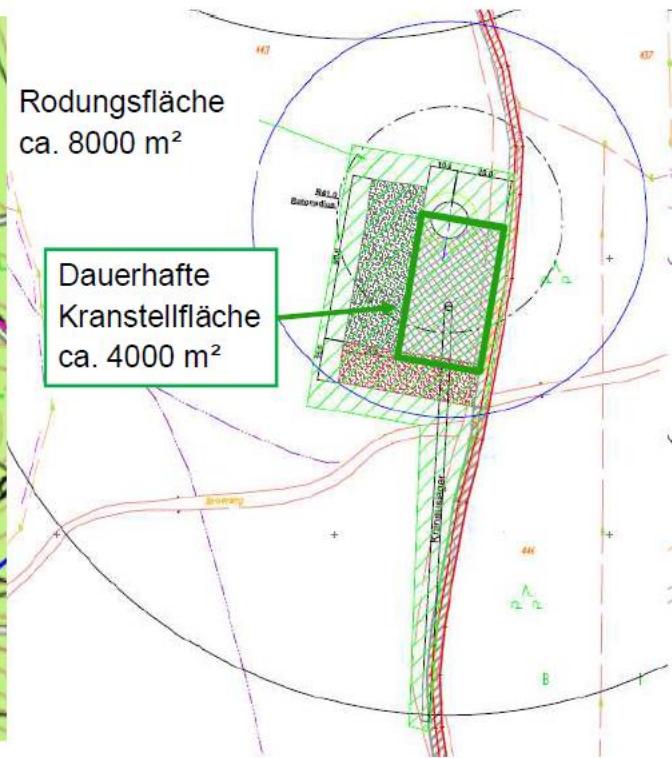
Wind im Wald: Flächenbedarf je WEA

juwi



Rodungsfläche
ca. 8000 m²

Dauerhafte
Kranstellfläche
ca. 4000 m²



www.pforzheim.de

Waldrodung

- Rodung von bis zu 8.000 qm Wald pro Windrad
- Aufgrund von Wartungsarbeiten darf nur ein Teil wieder aufgeforstet werden.
- Ausgleichsfläche in gleicher Qualität erforderlich.
- Zufahrtswege verbreitern (8 m), mit Schotter befestigen.
- Betonfundamente mit Durchmesser: 25 Meter je Windrad
- Durchmesser / Breite eines Turmes am Boden: ca. 10 Meter



Waldrodung für ein Windrad in Großumstadt

Foto: Juwi

Aus: Wiesbadener Kurier vom 29.12.2009;
pers. Mitteilung Fa. Juwi 7.2.2010



A photograph of a narrow, paved forest road curving through a dense forest. The road is flanked by tall, thin trees, mostly conifers. A red line is drawn across the image, starting from the bottom left and extending diagonally upwards towards the center. The text "15 - 21 m" is written in red above the line.

15 - 21 m





Kranich Schlagopfer - Ulrichstein-Helpershain, Windfarm "Goldener Steinrück" am 02.11.2014 -
<http://www.gegenwind-vogelsberg.de>

Risiken für das Grundwasser

- **...in der Bauphase**
 - Grundwasserspiegelabsenkung
 - Flächiger Verlust des Bodens als grundwasserschützende Deckschicht
 - Risiko des unfallbedingten Schadstoffeindringens in die offene Fundamentgrube
 - Gefahr der Kontaminierung mit Diesel oder Hydrauliköl
 - Erdkabelverlegung schafft neue Wasserwegsamkeiten für Oberflächenwasser

- **...in der Betriebsphase** (abhängig vom Anlagentyp)
 - Getriebeanlagen mit bis zu 700 l Getriebeöl, zuzüglich weiterer 200 kg Hydrauliköle und Schmierstoffe in der Gondel in ca. 140 m Höhe (Alternative: getriebelose Anlagen mit immer noch etwa 200 kg Schmierstoffen).
 - Trafo mit ca. 1.000 l Trennöl.
 - Austausch des Getriebeöls ca. alle 3 Jahre unter hohen Drücken mit speziellen Tankfahrzeugen, die dann mehrere 1.000 Liter Mineralöle transportieren.
 - Der Austausch der Öle erfolgt unter hohen hydrostatischen Drücken.

**Diese Naturräume sind nicht vermehrbar
und sie werden für Menschen in der zunehmend
technisierten Welt an Bedeutung gewinnen. Windkraft
im Wald muss in Schutzgebieten und in naturnahen
Wäldern generell tabu sein.“**

Professor Michael Succow

Träger des alternativen Nobelpreises, Frankfurter Rundschau 12.11.2011

A photograph of a dense forest. Sunlight filters through the canopy of tall, thin trees, creating bright patches on the forest floor. The ground is covered with green ferns, small plants, and fallen leaves.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit